

**DRINGLICHE INTERPELLATION** von Christian Bretscher (FDP, Birmensdorf), Fredi Binder (SVP, Knonau), und Hans-Peter Portmann (CVP, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend Bau der Zürcher Westumfahrung (Uetliberg- und Islisbergtunnel)

---

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

Wie setzt sich der Regierungsrat gegen die erneute, ungerechtfertigte und fadenscheinig begründete Benachteiligung des Kantons Zürich durch den Bundesrat zur Wehr?

Wird der Zusammenschluss mit den durch die Vereitelung einer funktionierenden Nord-Süd-Verbindung mitbetroffenen Kantonen gesucht, um den kurzfristigen bundesrätlichen Fehlentscheid auf parlamentarischem Weg oder über eine Volksinitiative umzustürzen?

Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um die erforderlichen Finanzen für den Bau der Zürcher Westumfahrung gegebenenfalls auch ohne Vorfinanzierung durch den Bund rasch bereitzustellen?

Wie will der Regierungsrat längerfristig der allgemeinen Tendenz des Bundes entgegenwirken, dem Kanton Zürich ohne angemessene Gegenleistungen immer neue Lasten aufzubürden und von dessen Wirtschaftskraft einseitig zu profitieren?

Christian Bretscher  
Fredi Binder  
Hans-Peter Portmann

	E. Jud	I. Enderli	Dr. J. Bertschi
W. Haderer	V. Krähenbühl	R. Cavegn	I. Stirnimann
R. Hatt	E. De-Boni	M. Clerici	B. Dobler
P. Zeifel	Dr. D. Weber	W. Gubser	H. Züblin
W. Honegger	P. Abplanalp	G. Schellenberg	G. Mittaz
M. Mossdorf	J. Jucker	U. Welti	R. Ackeret
H. Frei	T. Leuthold	L. Dürr	S. Bernasconi
Dr. L. Briner	Dr. K. Sintzel	G. Kessler	P. Biemann
R. Berset	R. Patroni	B. Bösel	W. Germann
B. Zuppiger	H. Badertscher	H. Egloff	E. Brunner
P. Marti	K. Weiss	Dr. A. Honegger	T. Dähler
R. Thalmann	Prof. K. Schellenberg		

Begründung:

Nach dem unverständlichen und nicht nachvollziehbaren Entscheid des Bundesrates, keine Vorfinanzierung des Zürcher Kantonsanteils für den Bau der Autobahnen A4 und A20 zu gewähren, muss die lärmgeplagte Bevölkerung in der Stadt Zürich, im Knonauer Amt und im Reppischtal befürchten, dass die dringend notwendigen Strassenbauten weiter auf die lange Bank geschoben werden.